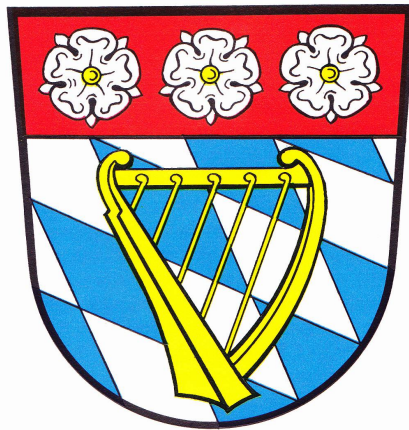


Wappenkunde: Wappen des ehemaligen Landkreises Riedenburg



Wappenbeschreibung:

Unter rotem Schildhaupt, darin nebeneinander drei silberne heraldische Rosen mit goldenen Butzen, die mit einer goldenen Harfe belegten bayerischen Rauten.

Wappen seit dem 25. Juni 1964, Bayer. Staatsministerium des Innern, I B 1 – 3005 – 13/12

Das Landkreiswappen betont durch die silbernen Rosen im roten Schildhaupt aus dem seit 1300 nachgewiesenen Wappen der Grafen von Riedenburg die enge Beziehung zu diesen, einem alten Dynastengeschlecht entstammenden Adeligen, die für die Frühgeschichte des Landkreisgebietes von besonderer Bedeutung waren.

Die bayerischen Rauten im Hauptfeld beziehen sich auf die einstmalige Zugehörigkeit zu den wittelsbachischen Herzögen, die auf der Grundlage ihrer Erwerbungen seit dem 13. Jahrhundert die Voraussetzungen für den regionalen Gliederungsaufbau unter bayerischer Landeshoheit schufen.

Die auf dem Rautenfeld aufgelegte Harfe hebt symbolisch hervor, dass die Rosenberg Treffpunkt vieler berühmter Minnesänger gewesen ist und zwei von ihnen, Heriger und Reinmar, deren Lyrik zu den ältesten Schöpfungen mittelhochdeutscher höfischer Dichtung in Bayern zählen, dem Geschlecht der Riedenburger entstammten.

Quelle: Heribert Sturm, die Landkreiswappen im Regierungsbezirk Oberpfalz, Verlag Josef Habel Regensburg, 1970, mit Wappenzeichnungen von Max Reinhart, Passau.

Abschrift: Alfred Kunz, Weiden

Hinweis: Am 01.07.1972 wurde der Landkreis Riedenburg im Rahmen der Gebietsreform in Bayern aufgelöst.

Die Gemeinden Altmannstein, Berghausen, Bettbrunn, Forchheim, Hagenhill, Hexenagger, Hiendorf, Hüttenhausen, Laimerstadt, Lobsing, Mendorf, Mindelstetten, Neuenhinzenhausen, Pondorf, Sandersdorf, Schafshill Schamhaupten, Steinsdorf, Tettenwang, Winden und Wolfsbuch kam zum Landkreis Eichstätt in Oberbayern.

Die Stadt Riedenburg sowie die Gemeinden Baiersdorf, Buch, Eggersberg, Hattenhausen, Jachenhausen, Meihern, Otterzhofen, Perletzhofen, Prunn, Schaltdorf und Thann kamen zum Landkreis Kelheim in Niederbayern.

Die Stadt Dietfurt an der Altmühl sowie die Gemeinden Eutenhofen, Gimpertshausen, Griesstetten, Hainsberg, Mallerstetten, Mühlbach, Premerzhofen, Staadorf, Unterbürg, Wildenstein und Zell kamen zum Landkreis Neumarkt i.d. Opf.